

V C  
5442



CARTEL

<sup>So</sup>  
ALEXÄNDER  
MAGNUS

an die Drey vor und nach Ihm gelebte

Monarchen

gehalten/ bey Eröffnung der Weltberühmten

Renn-Bahn/

Des Durchleuchtigsten Beherrschers derer  
fruchtbaren Elben-Auen/

---

Den 5. Februarii, 1695.

72






## Durchleuchtigste Monarchen/

**W**o Götter-Blut in junger Helden Adern  
waltet / da hat die Jugend schon ihren  
festen Sitz beständiget. Der Vorlauff  
zweyer Monarchen / und die preiswür-  
digen Thaten des Macedonischen Königes unser  
Vaters Philippi / hatten uns zwar den Weg zur  
Tapfferkeit rühmlich genug gebahnet / allein Unse-  
re Helden-Thaten schwungen sich durch Bfeil und  
Stahl annoch zu einem ruhmwürdigen Lichte. Die  
Wahrsager und Priester der Göttin Dianæ haben  
wahrhaftig in ihrer Rechen-Kunst sich nicht geirret /  
daß dem ganzen Asien ein unvermeidliches Unglück  
vorstünde / nachdeme in der Nacht unserer Geburth  
zu Pella in Macedonien zugleich mit dem aufgehenden  
Morgen-Stern unser Lebens / der Dianæ Tempel  
zu Ephesò durch Feuer-Flammen plötzlich versch-  
ret wurde / und zwey geflügelte Adler / das Bach-  
woinnen Unsere Königliche Mutter Uns zur Welt  
brachte / mit Asiens Verwunderung / bedecketen. Die  
glückliche Anleitung des Weltweisen Aristotelis, er-  
weckte in unserer Minder-Jährigkeit eine brennende  
Begierde zur Tapfferkeit und Jugend / wenn Wir

zu



zumahl in genauere Betrachtung zogen / daß Wir vom Hercule und dem Trojanischen Achille, her stammeten. In welcher Erwegung Uns die sonst aufführischen Macedonier/samt allen Griechen / zu Dero Obristen Feld-Herrn erkieseten. Thracien und Poenien machten Wir Uns zum ersten unterthan / und wiesen denen hartnäckigten Thebanern durch Liefferung einer blutigen Schlacht/und Schleifung ihrer Stadt / Thebe / was es sey / Sich einem grossen Helden widerspenstig zu erzeigen. Unsere Helden-Thaten wurden ein Schrecken gank Asiens / nachdeme Wir durch den Engen Hellespont übergeseegelt / und zwanzig Tausend prächtige Persianer durch das Schwert erleget. Das blutige Treffen / so Wir dem letzten Könige der Perser / Dario, Heldenmüthig gelieffert / und im solchen durch unsere Tapfferkeit Hundert Tausend Fuß-Knechte/und Sieben Tausend Reuter erleget/auch dessen Königliche Mutter / und ganken Stamm gefangen weggenommen/schwebet bey der ganken Nachwelt in unverwelckten Andenden. Die zwey letzten Schlachten/worinnen Wir diesen mächtigen König siegreich überwunden / und dadurch gank Asien mit dem Schwert erlanget / verbleiben in denen späten Nachkömmlingen ein unauslöschliches Zeugniß Unserer Monarchischen Helden-Thaten.

Nichts schiene Uns so unmöglich / daß Unsere tapffere Faust nicht möglich machen kunte. Egypten / Lybien / Syrien und Babylon fiel schnell in unsere Bothmäßigkeit / Ja / das weitentlegene Indien kunte Unserer Heeres-Macht nicht widerstehen / weil Wir dessen Königreiche glücklichen eroberten.

Und

Und also erworben Wir durch die Schärffe des  
Schwertes das unstreitbare Recht / nicht al-  
lein in Macedonien und Griechen-Land / sondern in  
der ganken Welt ein freyer Monarche zuseyn. All-  
dieweilm aber die heutige Europäische Tapfferkeit  
nach dem allgemeinen Ruff / welcher durch die Welt  
zu Uns vier mächtig en Monarchen in die süsse Woh-  
nung der Elisischen Felder erschallet / den Glantz  
der alten Helden-Thaten sehr verdunkeln soll; Als  
haben Wir / Alexander der Große / mit Hindan-  
setzung unserer angenehmen Ruhe / Uns samt denen  
übrigen dreien Monarchen verabredet / Europam zu  
durchwandern / und als hocheifahene Helden mit un-  
serm Augenschein den Bahn von der Wahrheit zu  
unterscheiden. Und weiln der Durchleuchtigste Be-  
herrscher derer berühmten Elben-Auen / nechst andern  
anmuthigen Lustbahreiten / die in Selbiger Gegend  
Weltberühmte Renn-Bahn / zu einer Helden- und  
Rittermäßigen Wassen-Ubung höchstgeneigt zu er-  
öffnen erlaubet; So erscheinen Wir / nebst andern  
Helden / ebenmäßig unerschrocken / überlassen in tieff-  
ster Bescheidenheit dem Durchleuchtigsten Ober-  
Haupte den Preis aller Tapfferkeit / bedingen Uns  
aber zugleich / mit Lanck und Degen / gleichsam durch  
ein Schattenwerck annoch zu erweisen / daß Wir wohl  
ehemahls einen brüllenden Leuen mit unserer tapferen  
Faust und Schwert erleget haben.

ALEXANDER MAGNUS,  
Erster Monarch in Macedonia und  
Griechen-Land.

der  
och  
sten  
ir a  
an  
mit  
lich

smi

Pom Vc 5442, FK

ULB Halle 3  
002 387 883  


V017









Durchleu



digen Thaten  
Vaters Philu  
Tapfferkeit rü  
re Helden. Th  
Stahl annoch  
Wahrsager un  
wahrbassig in  
das dem ganze  
vorstünde/nach  
zu Pella in Mac  
Morgen. Ster  
zu Epheso du  
ret wurde / un  
vorinnen Unse  
brachte / mit A  
glückliche Anle  
weckte in unser  
Begierde zur

ßen/

Helden Adern  
ad schon ihren  
Der Vorlauff  
die preiswür  
niges unser  
den Weg zur  
allein Unse  
ch Bfeil und  
nichte. Die  
Dianæ haben  
nicht geirret/  
ches Unglück  
rer Geburth  
aufgehenden  
anæ Zempel  
ökhlich versch  
/ das Dach/  
ns zur Welt  
decketen. Die  
ristotelis, er  
ne brennende  
/ wenn Wir  
zu

